

E. T. A. Hoffmann

Erinnerung an E. T. A. Hoffmann
21. Januar 1776 bis 25. Juni 1822

Zeitgenossen: Clemens Brentano. Adelbert von Chamisso. Zacharias Werner. Jean Paul.

18. / 19. Jahrhundert: Eine Zeit, in der Dichter, Lyriker, Dramatiker den Ruf Deutschlands als Land der Dichter entscheidend begründen, mitbegründen. Folge VI

Dazu gehört E. T. A. Hoffmann. Der Dichter. Der Komponist. Der Zeichner. Der Jurist. Erinnerung sei deshalb an seinen 204. Todestag am 25. Juni 2026.

Königsberg mit seinem mächtigen Schloss. Januar 1776. Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann wird geboren. (Wilhelm wird er später durch Amadeus ersetzen.) In der preußischen Universitätsstadt. In



der prosperierenden Hafen- und Handelsstadt an der Ostsee. Nahezu 20 Jahre lebt Hoffmann in Königsberg. Gebildet und erzogen ab seinem fünften Lebensjahr in der Burgschule, einem traditionsreichen Gymnasium. In Musik- und Zeichenunterricht offenbaren sich bereits die künstlerischen Bega-

bungen des Heranwachsenden. In seinen Jugendbriefen das literarische Talent.

Von 1792 bis 1795 absolviert Hoffmann erfolgreich ein Rechtsstudium an der Universität in Königsberg. Für den Broterwerb. Sein Studium ist aber auch geprägt durch intensives Lesen zeitgenössischer Literatur; er schreibt seinen ersten Roman; er musiziert, komponiert, zeichnet.

Mit seinem Weggang aus Königsberg 1796, zunächst nach Glogau, 1798 nach Berlin (Referendar am Kammergericht) beginnt Hoffmanns allmählicher Aufstieg als Komponist, als Dichter. Sein Singspiel *Die Maske* 1799 zeugt davon. Doch Berlin muss er im Jahr 1800 verlassen. Posen, Block, Warschau sind Hoffmanns weitere Lebensstationen in seinem Brotberuf (Assessor, Regierungsrat). Unermüdlich zeichnet, malt, komponiert, schreibt er auch in dieser seiner künstlerischen Entfaltung nicht begünstigenden Umwelt.

1808 bis 1813. Bamberg. Theater. Der Musiker Hoffmann wird Musikdirektor. Dirigent. Für kurze Zeit. Danach Regisseur. Bühnenbildner. Erfolgreiche Inszenierungen.

Seine Oper *Undine*, wohl der Höhepunkt seines Schaffens als Komponist, vollendet er 1814. Doch längst ist er auch als Dichter bekannt. Durch Werke wie: *Kreisleriana*, *Der goldene Topf*, *Die Elxiere des Teufels* ...

E.T.A. Hoffmann wirkt ab 1814 wieder in Berlin, als Staatsbeamter im preußischen Dienst. Gleichzeitig steigt er durch seine in einer kurzen Lebensspanne geschaffenen literarischen Werke zu einem der bedeutendsten deutschen spätromanistischen Dichter auf. Durch Texte wie *Der Sandmann* (1816), *Nußknacker und Mäusekönig* (1816) *Lebensansichten des Katers Murr* (1819) *Das Fräulein von Scuderi* (1819), um nur einige zu nennen.



Aus: Brief. Mit Zeichnung von E.T.A. Hoffmann. *Bechern bei Lutter und Wegner.*

Bleibt anzumerken: E.T.A. Hoffmann ist bedeutenden Dichtern der Romantik begegnet, wie Clemens Brentano (1815), Joseph von Eichendorff (1815?), Achim von Arnim (1816) ...

Dass der Komponist Robert Schumann diesen Dichter und Komponisten besonders verehrte, sei noch hinzugefügt.

E.T.A. Hoffmann stirbt am 25. Juni 1822 in Berlin.

LITERATUR

E. T. A. Hoffmann, Dichtungen und Schriften. Gesamtausgabe in fünfzehn Bänden. 1924.

Safranski, Rüdiger, E.T.A. Hoffmann. Das Leben eines skeptischen Phantasten. 2001.

